

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 7 (Porz)	10.11.2009	

Anlass:

 Mitteilung der Verwaltung Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Ausbau eines Geh- und Radweges im Bereich "Senkelsgraben" in Köln-Porz/Wahnheide

hier: Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 17.06.2008, TOP 8.2.1

Vor über 7 Jahren hat die Bezirksvertretung Porz die Verwaltung mit dem Ausbau des Senkelsgraben in Köln-Wahnheide, zwischen Nibelungenstraße und Gernotstraße, zu einem kombinierten Rad- und Gehweg beauftragt. Geschehen ist offensichtlich nichts. Auch nicht, trotz mehrere Anfragen in der Bezirksvertretung Porz.

Wir fragen daher erneut die Verwaltung:

1. Welche Maßnahmen wurden bisher zur Umsetzung des Beschlusses der Bezirksvertretung Porz getroffen?
2. Warum wurde der oben genannte Bereich noch nicht ausgebaut?

3. Was gedenkt die Verwaltung zu unternehmen, um die Maßnahme endlich umzusetzen?
4. Wann ist mit der Umsetzung zu rechnen?

Antwort der Verwaltung:

Gemäß dem Beschluss der Bezirksvertretung Porz vom 12.11.1996 hat die Verwaltung einen Vorentwurf für den Geh- und Radweg Senkelsgraben erstellt. Der Vorentwurf wurde der Bezirksvertretung Porz am 24.06.1997 zur Beratung vorgelegt und mit gleichem Datum beschlossen.

Es war geplant den Geh- und Radweg mit Zuwendungen des Landes zur Förderung des kommunalen Radwegenetzes zu fördern. Die Kosten wurden mit ca. 225.000,00 € (damals 450.000 DM) veranschlagt. Für den Ausbau des Geh- und Radweges wurde Ende 1999 ein Zuschussantrag nach dem Radwegförderprogramm gestellt. Aufgrund des hohen Kostenvolumens wurde die Maßnahme bis zum Jahr 2003 nicht in das Bewilligungsprogramm des Zuschussgebers aufgenommen.

Zwischenzeitlich wurde im Zuge einer nicht aufschiebbaren Sanierungsmaßnahme im Juni 2002 sowohl die Fahrbahn der Nibelungenstraße zwischen Senkelsgraben und Guntherstraße, als auch der Gehweg Senkelsgraben im Abschnitt zwischen Nibelungenstraße und Gernotstraße instandgesetzt. Da die Fahrbahn und der Gehweg sich in einem desolaten Zustand befanden und mit einer Unfallgefährdung auf dem Schulweg zu rechnen war, bestand akuter Handlungsbedarf.

Nach dem Bewilligungsbescheid des Zuschussgebers für den Radweg Senkelsgraben war der Ausbau für 2004 vorgesehen. Im Rahmen der Ausführungsplanung und der Ermittlung der tatsächlichen Kosten wurde festgestellt, dass die Maßnahme im Zuge der Haushaltskonsolidierung nicht realisierbar ist. Die Bezirksregierung Köln als zuständige Bewilligungsbehörde hat mit Bescheid vom 20.03.2006 die für diese Baumaßnahme erteilten Zuwendungsbescheide widerrufen.

Aufgrund dieser Feststellung wurde in 2006 eine Zählung der Radfahrer beauftragt. Das Ergebnis der Zählung belegt, dass eine Führung der Radfahrer über das örtliche Straßen-

netz vertretbar ist. Die alternative Führung über das örtliche Straßennetz, anstelle der Radwegführung über den Senkelsgraben, bedeutet für den Radverkehr nur einen geringen zumutbaren Umweg. Der Bereich des örtlichen Straßennetzes befindet sich in einer Tempo 30-Zone, in der keine Führung auf separaten Radverkehrsanlagen erforderlich ist.

Unter Abwägung der o. g. Faktoren und unter Berücksichtigung der für den Radverkehr geltenden Richtlinien schlägt die Verwaltung vor, auf die bauliche Umsetzung des Radweges - Senkelsgraben - vorerst zu verzichten.